



30. Ausgabe
17.10.2025



Blau-Weißes Echo

Der Newsletter rund um die Südspitze

*Spielberichte
Senioren*

*SVN-
Schieds-
richter*

*Neues aus
der Jugend*



Erste Mannschaft mit erster Niederlage seit acht ungeschlagenen Spielen

Serie endet: Erste Mannschaft unterliegt SG Bogel mit 0:2

Am vergangenen Sonntag empfing das Flaggschiff des SVN – die Erste Mannschaft – die SG Bogel auf heimischer Südspitze. Coach Julian Urbas hatte bei der Aufstellung die Qual der Wahl und entschied sich für Kapitän Tim Felber, Rene Buchholzer und Yannik Rendgen in der Dreierkette vor Schlussmann Tom Strick. In der Mittelfeldreihe starteten Luca Mohr, Julian Urbas, Rene Fuhr und Colin Wiemer. In der Offensive erhielten Steffen Gallus, Robin Meyer und Muhammad Chaudry den Vorzug.

Auf dem Hybridrasenplatz entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, die zunächst ohne die ganz großen Chancen auskam. Steffen Gallus gab den ersten Schuss auf Seiten der Blau-Weißen ab, Tim Felber kam nach einem Eckstoß zum Kopfball. Effizienter zeigte sich der Gast, als er mit der ersten großen Möglichkeit in der Partie in Führung ging. Goalgetter Schmidt setzte sich in der 36. Spielminute auf der rechten Außenbahn durch und bediente mit seinem scharfen Querpass Mitspieler Friedrich, der aus kurzer Distanz zum 0:1 einschob. Mit diesem Spielstand wurden dann auch die Seiten gewechselt. Der SVN spielte gefällig, verpasste es aber nach wie vor sich gefährlich in das letzte Drittel vorzuspielen. Die besten Halbchancen hatten die Blues, als Colin Wiemer mit einem scharf vor das Tor getreten Eckball für Gefahr sorgte und Steffen Gallus mit seinem Querpass keinen Abnehmer fand. Während die Spielanteile in der ersten Halbzeit doch sehr ausgeglichen waren, verlagerte sich das Spielgeschehen nun zunehmend in die gegnerische Hälfte. Kein Wunder: Schließlich mussten die Insulaner dem Rückstand hinterherlaufen. Die SG Bogel lauerte hingegen auf Konter. Die spielstarke Offensive der Gäste kam aber wenig zur Entfaltung und war in der Abwehrreihe des SVN bestens aufgehoben. Die beste Möglichkeit zum Ausgleich hatten die Blau-Weißen als Rene Fuhr zum Solo ansetzte, mehrere Gegenspieler austanzte, Kabiru Barjo beim Querpass aber hauchzart verpasste. In der Schlussphase forderten die SVN-Anhänger einen Elfmeter, als Tim Felber nach einem Eckball vom gegnerischen Schlussmann vom Torhüter am Kopf getroffen wurde. Auch, dass es keine persönliche Strafe für einen Abwehrspieler der Gäste gab, nachdem Leon Hause kurz vor dem Sechzehner gefällt wurde und der Freistoß aus bester Position, nachdem er kurz ausgeführt wurde, vom ansonsten guten Schiedsrichter Cyman plötzlich zu einem Freistoßpfiff für Bogel führte, missfiel den zahlreichen Zuschauern. In der Schlussminute entschied die SG Bogel dann die Partie: Nach feiner Vorlage tauchte Schmidt alleine vor Torhüter Tom Strick auf und verwandelte eiskalt zum 0:2. Der SVN gab sich in der Nachspielzeit nicht auf und kam durch Tim Felber und Fabian Klöckner noch zu zwei weiteren gefährlichen Abschlüssen, aber es sollte einfach nicht sein. Der sichere Torhüter der Gäste war nicht zu überwinden. Damit endet die Ungeschlagen-Serie nach ganzen acht Spielen. Die Effizienz vor dem Tor machte am Sonntag den Unterschied in einer ausgeglichenen Partie aus.



Coach Julian Urbas blies ins gleiche Horn: „Wir können stolz darauf sein, welche Entwicklung wir nach den ersten beiden katastrophalen Spielen genommen haben. Nach acht Partien ohne Niederlage tut die 0:2-Heimniederlage gegen Bogel nicht wirklich weh. Was letztlich bleibt, ist die Erkenntnis, dass wir vor dem Tor zu unpräzise waren, während Bogel aus zwei Chancen zwei Treffer erzielte. Insgesamt können wir jedoch mit unserer Entwicklung und der gezeigten Leistung sehr zufrieden sein und darauf aufbauen und fahren am Sonntag trotzdem mit Selbstvertrauen aufs Oberwerth und wollen RWK ärgern.“ Beim Tabellenführer FC Rot-Weiß Koblenz II gastiert die Erste um 15:00 Uhr.

Einen erfreulichen Punktgewinn gab es für die Zweite Mannschaft im Heimspiel gegen die SG Haiderbach. Auf dem schwer zu bespielenden Nordplatz entwickelte sich eine hart umkämpfte Partie, in der vor allem die Gäste teilweise mit harten Bandagen vorgingen. Für einen Fußballromantiker, der sich an schönen Spielzügen erfreut, gab es in den 90 Minuten nichts zu genießen. So war es auch nicht verwunderlich, dass beide Tore nach Standardsituationen fielen: Einen Eckstoß von Patrick Nachtsheim, bugsierte der Gästetorhüter ins eigene Tor. Haiderbach glich im zweiten Spielabschnitt durch einen Elfmeter aus. In den Schlussminuten hatten beide Teams jeweils eine Top-Chance auf den Lucky-Punch, am Ende blieb es aber beim leistungsgerechten Unentschieden. Nach der 0:6-Klatsche bei Nauort aber auf jeden Fall eine gute Reaktion von der Mannschaft um Kapitän Carlo Schwaderlapp, schließlich ist man als Schlusslicht gegen den Tabellenvierten sicherlich als krasser Außenseiter in die Partie gegangen. Chance auf die nächsten Punkte hat die „Zwote“ bereits am Samstag, um 15:30 Uhr beim FSV Ebernahn.

Erste Mannschaft entführt einen Punkt aus Weißenthurm

Am 05.10 reiste der SVN-Tross zum starken BSV Weißenthurm. Das Heimteam war gut in die Saison gestartet, zog in den beiden Partien zuvor gegen die SG Bogel und Tabellenführer FC Rot-Weiß Koblenz II aber jeweils knapp den Kürzeren. Auf der anderen Seite wollten die Insulaner nach dem Derbysieg vom Donnerstag weiter in der Erfolgsspur bleiben, auswärts punkten und damit die Woche vergolden. Coach Julian Urbas musste im Vergleich zum Vallendar-Spiel zwar auf den angeschlagenen Luca Karbaum und den verhinderten Torschützen Muhammad Chaudry verzichten, konnte aber aufgrund der guten Kaderbreite eine schlagkräftige Elf aufbieten: Vor Torhüter Tom Strick begannen Kapitän Tim Felber, Rene Buchholzer und Yannik Rendgen in der Dreierkette. Julian Urbas bildete mit Rene Fuhr die Mittelfeldzentrale. Das Duo wurde von Luca Mohr und Colin Wiemer flankiert. In der Sturmreihe begannen Robin Meyer, Kabiru Barjo und Leon Hause.

Die Partie startete für die Blau-Weißen aber sogleich suboptimal: In der zweiten Minute verloren die Blues den Ball in der Vorwärtsbewegung. Die spielstarken Weißenthurmer kombinierten sich über außen durch, Yannik Rendgen konnte die scharfe Hereingabe zunächst noch vor dem einschussbereiten Stürmer retten. Über Umwege kam das Kunstleder aber zum heraneilenden Milenko Vukmirovic, der keine Mühe hatte das 1:0 für



seine Farben zu erzielen. Nur zehn Minuten später erhöhten die Thurer Jungs gar auf 2:0. Diesmal flog dem SVN ein eigener Freistoß um die Ohren. Wieder einmal schaltete der BSV schnell, hebelte mit schnellem Vertikalspiel die unzureichende Restverteidigung aus, sodass Milos Vukmirovic alleine aufs Tor zulief und das 2:0 erzielte. Das hatten sich die Blues sicherlich anders vorgestellt. Es drohte für Mannschaft und die mitgereisten SVN-Anhänger auf dem weitläufigen Gelände der Weißenthurmer Grundschule ein richtig ungemütlicher Nachmittag, da nun auch der erste kräftige Regenschauer einsetzte. Doch wer dachte, dass die Werther-Elf aufgeben und eine herbe Klatsche drohen würde, sah sich getäuscht. Abschlüsse von Rene Fuhr und Yannik Rendgen waren die ersten Zeichen der sich nun immer mehr wehrenden Niederwerther Equipe. Nach 36 Minuten fand Luca Mohr Zielspieler Leon Hause per Flanke. Dieser wurde von seinem Gegenspieler bei der Ballannahme am Fuß getroffen, sodass Schiedsrichter Lotzer folgerichtig auf Elfmeter entschied. Spielertrainer Julian Urbas nahm sich der Sache an und verwandelte sicher zum 2:1 Anschlusstreffer. Vor dem Halbzeitpfeiff hätte der BSV den komfortablen Zwei-Tore-Vorsprung wiederherstellen können, doch Schlussmann Tom hielt den Versuch herausragend.

Der SVN kam verbessert aus den Katakomben und war im zweiten Spielabschnitt endgültig ebenbürtig. Die erste Großchance hatte zwar erneut das Heimteam, aber Tom Strick parierte im 1:1 erneut glänzend und fasste auch im Nachgang sicher zu. Mehr und mehr fighteten sich die Blues in die Partie, gewannen zunehmend die Zweikämpfe und folglich die Oberhand im Mittelfeld. Nach rund einer Stunde sicherte Leon Hause den Ball nach einem Einwurf und bediente den frisch eingewechselten Steffen Gallus, der seinen Gegenspieler aussteigen ließ und mit seinem präzisen Pass Colin Wiemer an der Fünfmeterrecke fand, der wiederum mit seinem Flachschiß den nun nicht mehr gänzlich unverdienten Ausgleichstreffer erzielte. Nun entwickelte sich eine spannende Partie. Auf der einen Seite die aufopferungsvoll kämpfenden Werther, die mit sauberen Passspiel und geschlossener Mannschaftsleistung den Gegner vor zunehmend größere Aufgaben stellten, auf der anderen Seite der BSV mit seinen individuell starken Einzelspielern, die sofort für Gefahr sorgten, falls sie mal einen Millimeter zu viel Raum bekamen. Allerdings waren die Angreifer bei den glänzend aufgelegten Abwehrspielern Tim Felber, Rene Buchholzer und Yannik Rendgen bestens aufgehoben. Rund zehn Minuten vor Spielende fand die Weißenthurmer Offensive erneut ihren Meister in Tom Strick: Der Schlussmann lenkte einen Kopfball aus drei Metern sensationell um den Pfosten und auch der letzte Abschluss des Heimteams wurde – wie sollte es anders sein – vom „Man of the Match“, Tom Strick, gekonnt pariert. Fabian Klöckner wurde auf der Gegenseite in der quasi letzten Situation des Spiels im Sechzehner freigespielt und kam nach einem Tritt seines Gegenspielers zu Fall. Der Schiedsrichter nahm zwar die Pfeife in den Mund, konnte sich schlussendlich doch nicht so recht für den zweiten Elfmeterpfeiff für die Blues durchringen. Ein wohlmöglicher Siegtreffer für den SVN wäre aber vielleicht auch des Guten zu viel gewesen, zumal auch der BSV im zweiten Spielabschnitt durchaus einen Strafstoß hätte erhalten können.



So blieb es nach intensiven 90 Minuten bei der Punkteteilung. Tolle Moral und eine gute Leistung des SVN, der damit nun bereits zum achten Mal in Folge ungeschlagen blieb!

Julian Urbas: „Wir sind denkbar schlecht in die Partie gestartet und haben dem Gegner in den ersten 15 Minuten die beiden Treffer quasi geschenkt. Danach kamen wir Schritt für Schritt besser ins Spiel und erspielten uns zahlreiche Standardsituationen, sodass wir mit einem besseren Gefühl und dem Anschlusstreffer in die Halbzeit gehen konnten. Das zweite Tor haben wir schön herausgespielt. Mit ein wenig mehr Fortune wäre sogar noch ein glücklicher Siegtreffer möglich gewesen. Auf der anderen Seite müssen wir aber auch ehrlich sagen, dass wir uns in der zweiten Halbzeit bei unserer Defensivleistung bedanken können – denn Weißenthurm hätte die Partie ebenfalls für sich entscheiden können.“

Weiter geht es am nächsten Sonntag auf der heimischen Südspitze. Dann empfängt das Flaggschiff des SVN die SG Bogel, die mit dem 8:1 gegen die SV Reinhardt's Elf im Gepäck selbstbewusst auf die Insel kommen wird. Anpfiff ist wie gewohnt um 14:30 Uhr.

Weniger erfolgreich war das Gastspiel der Zweiten Mannschaft. Zwar reiste die Reserve ersatzgeschwächt zum Kellerduell zur bis dato punktgleichen SG Nauort, dennoch sollte dies nicht als Ausrede für die erstaunlich schwache Leistung dienen. Am Ende stand ein 6:0 für das Heimteam auf der Anzeigetafel. Damit hält die „Zwote“ nun die rote Laterne und muss schleunigst den „Turnaround“ schaffen. Am Besten schon gegen die SG Haiderbach. Anpfiff ist am kommenden Sonntag um 11:00 Uhr – ebenfalls auf der Südspitze. Beide Teams freuen sich über die Unterstützung!

DERBYSIEGER! Erste schlägt SC Vallendar verdient mit 2:0

Coach Julian Urbas reitet mit seinem Team weiter auf der Erfolgswelle, siegt im Derby und ist nun sieben Spiele ungeschlagen.

Dabei entwickelte sich die Partie mehr als zäh. Kaum ein geordneter Spielaufbau auf beiden Seiten, kaum ein Torabschluss. Auf Seiten vom SVN hatte Luca Mohr die beste Gelegenheit, doch der gegnerische Schlussmann lenkte den strammen Schuss über das Tor. Auf der Gegenseite sicherte Tom Strick einen Abschluss per Fußabwehr.

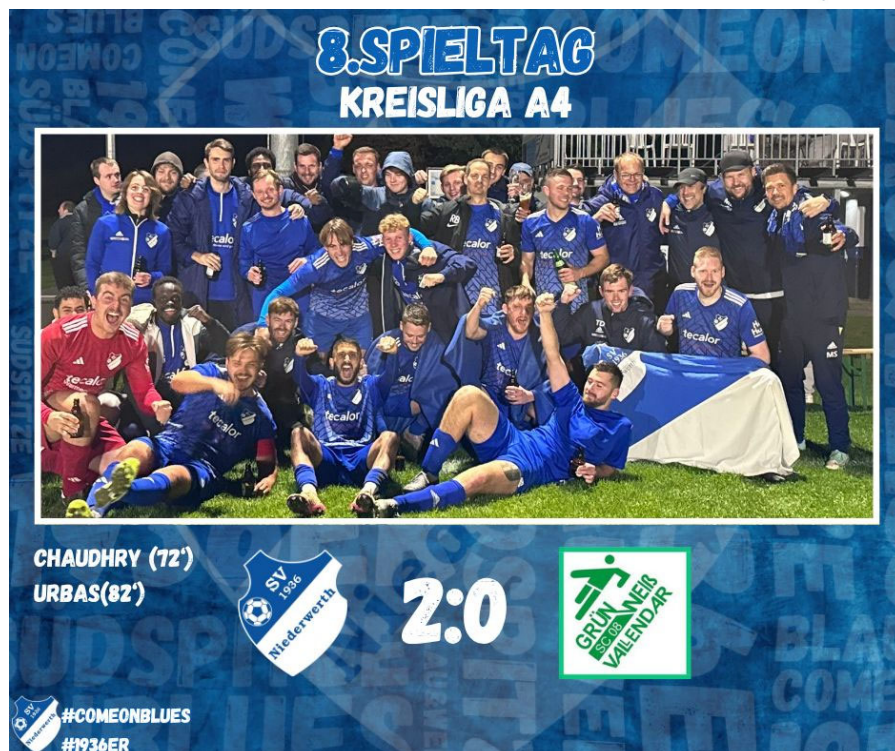
Zur Halbzeitpause viel Verbesserungsbedarf auf beiden Seiten. Doch nur machte der SVN davon Gebrauch!

Mit viel Einsatz zeigte die Elf um Kapitän Tim Felber eine starke Leistung im zweiten Spielabschnitt. Colin Wiemer setzte einen direkten Freistoß, nahe der Perfektion, aus 25 Metern an die Latte. Der Rebound von Tim Felber per Kopf traf ebenfalls das Aluminium. Gegen –erstaunlich – früh immer müder werdende Gäste hatte die Urbas Elf nun endgültig Feldüberlegenheit.

Die Festländer konnten sich in dieser Phase noch glücklich schätzen vollzählig weiterspielen zu dürfen, nachdem eine vollkommen übermotivierte Grätsche ohne Chance auf den Ball nur mit einer gelben Karte geahndet wurde. Nichtsdestotrotz weiterhin nur der SVN: Der agile Luca Mohr gewann tief in der gegnerischen Hälfte den Ball

und wurde im Sechzehner nur durch ein Foul zu Fall gebracht. „Hamza“ Chaudry verwandelte den fälligen Elfmeter vor gut 150 Zuschauern zur umjubelten 1:0 Führung. Der SVN igelte sich nicht in der eigenen Hälfte ein, sondern ging auf das zweite Tor. Gleich zweimal wurde den Insulanern ein weiterer Elfmeter verweigert, aber nach einem Einwurf war es dann endlich so weit. Leon Hause verlängerte einen Einwurf auf Spielertrainer Julian Urbas, der den Ball mit der Fußspitze in die lange Ecke zum 2:0 verlängerte. Weil die Offensive der Gäste ausblieb, der SVN immer alles im Griff hatte, blieb es beim verdienten Heimsieg!

Stimmen zum Spiel: Kapitän Tim Felber: „Als Vallerer das Derby für den SVN zu gewinnen ist geil – einfach nur geil!, der altinternationale Dieter Augst: „Wir haben uns das Bier verdient.“, Mike Lohrer: „In einem sehr hart geführten Spiel sind wir am Schluss verdient mit 2:0 als Sieger vom Platz gegangen.“



Schiedsrichter: 50 Jahre im Einsatz – 150 Spiele

50 Jahre im Einsatz und rund 150 geleitete Spiele: Auf diese stolze Bilanz können die Schiedsrichter von der Rheininsel Niederwerth zurückblicken. In der Saison 2024-25 waren sie zusammengerechnet mehr als 150 Mal auf den Fußballplätzen im Rheinland im Einsatz und können zusammengerechnet auf mehr als 50 Jahre Schiedsrichter-Tätigkeit zurückblicken. – Das sind Manfred Mies, Kim Stoepel sowie unsere Nachwuchs-Talente Juan Leyendecker, Jan Disson, Jan Tiedemann, Aaron Ebert und Fabian Ganser.

Manfred Mies ist mit über 40 Einsatz-Jahren ein Schiedsrichter-Urgestein und wurde schon vor längerer Zeit vom Fußballverband Rheinland zum Ehren-Schiedsrichter ernannt. Er ist nicht nur als Schiedsrichter, sondern auch als Schiedsrichter-Beobachter im Einsatz und gibt seine jahrzehntelange Erfahrung gerne an jüngere Kollegen weiter.

“Zweitjüngster” im Bunde ist Kim Stoepel, der ebenfalls seit Jahren dem SV Niederwerth die Treue hält und bis zum Sommer sogar zusätzlich noch die dritte Mannschaft des SV Niederwerth trainierte.

Besonders erfreut ist der Verein über seine Nachwuchstalente, die alle in der gemeinsamen Jugendspielgemeinschaft mit dem FC Urbar “nebenher” noch Fußball spielen. Dabei hat sich das Ausbildungskonzept des SV Niederwerth mehr als bewährt: Die Jung-Schiedsrichter wurden nicht unvermittelt zur Schiedsrichter-Prüfung beim Fußballverband angemeldet, sondern haben zunächst bei D- und C-Jugend-Spielen ohne offiziellen Schiedsrichter monatelang geübt. Nachdem sie sich auch von dem ein- oder anderen für Schiedsrichter weniger angenehmen Spiel nicht “abschrecken” ließen, stand der offiziellen Karriere nichts mehr im Wege. Die hervorragende Ausbildung auf der Insel hat sich bei vielen anderen Vereinen herumgesprochen, die die fünf Jungs auch schon vor dem Abschluss ihrer Prüfung für ihre Spiele immer wieder angefordert haben. Und so pfeifen die Nachwuchstalente nun auch offiziell nicht für den SV Niederwerth, sondern für befreundete Vereine aus dem Westerwald und von der Mosel. Aber auch nach Abschluss der Prüfung begleitet der SV Niederwerth die Jungs weiterhin zu möglichst vielen Spielen. Der Verein ist stolz, derart engagierte Jungs in seinen Reihen zu haben und freut sich auf ihre weiteren Einsätze.





Sensation im Rheinland-Pokal - C 1 der JSG Rheinhöhen zieht gegen starken Bezirksligisten in die 3. Runde ein - Katze Klöckner wird zum Elferheld im Aulenberg!

Am Mittwoch, den 01.10.2025 um 18:30 Uhr stand für die Erstbesetzung der C-Jugend der JSG Rheinhöhen ein Pokalkracher auf dem Programm. Nach dominanten und überlegenen Siegen in der Meisterschaftsrunde, stellte sich am Mittwoch ein ganz anderes Kaliber in der Heimspielstätte Aulenberg vor. Die Jungs des Tus Hausen, Bezirksliga Mitte - und hier starker Tabellenvierter gaben ihre Visitenkarte ab. Top eingestellt durch das Trainer-Trio Schmitt & 2 x Haben, begann von Anfang ein richtiger Pokalkracher mit allen Zutaten: Flutlicht, viele Zuschauer, lautstarke Unterstützung sowie ein rassiges Spiel.

Nach einer kurzen Abtastphase, war es der an diesem Abend stark aufspielende Jona Enz, der sich durch die dichtgestaffelte Abwehr des Bezirksligisten tankte und mit einem Schuss am stark reagierten Gäste-Schnapper scheiterte. Auf der Gegenseite blieben die Gäste insbesondere im Umschaltspiel brandgefährlich. Immer wieder wurde der stabile Mittelstürmer der Hausener mit langen Bällen in vorderster Front gesucht - war jedoch bei den souveränen Innenverteidigern Haben, Klöckner sowie Bressler in besten Händen. Als der Zeiger der ersten Hälfte so langsam Richtung Pause drehte - die Führung für unsere Farben. Klöckner, der in der Innenverteidigung ein bärenstarkes zeigte, eröffnete mit einem Diagonalball auf Enz, der sich ca. 25 m vor dem Tor nach starkem Antritt etwas Luft verschaffte - und das Leder sensationell in den rechten Giebel knallte. Was ein Tor - Riesenfreude auf Seiten der rot-schwarzen. 1-0 in Front! In der Folge passierte nicht mehr viel und der zumeist souveräne Schiedsrichter Buckler bat zum Pausentee.

In der Pause hieß es durchatmen, Nerven behalten und nicht übermütig werden. Devise für den zweiten Abschnitt - hinten massiert stehen, die Räume weiter verdichten und vorne über die drei Pfeile Kipfmüller, Disson und Enz für Entlastung sorgen. Weiter gings. Die Gäste kamen stürmisch aus der Kabine. Immer wieder rollten wütende Angriffe auf das Tor der Kombinierten. Der bockstarke Klöckner im Tor, die Innenverteidigung um Haben, Bressler und Klöckner sowie die Außenverteidiger Schmitt und Depping konnten sich über Arbeit wahrlich nicht beschweren. Auch die zwei zentralen Mittelfeldspieler Lauer und Jonas mussten mehrfach in höchster Not zur Grätsche greifen um die 0 zu verteidigen. Nach vorne tat man sich schwer - die wenige Entlastung wurde zumeist schon kurz hinter der Mittellinie abgefangen und kam zumeist postwendend zurück. Unser Sturmtrio ackerte unermüdlich zurück und verdiente sich allesamt Fleißkärtchen aufgrund des unermüdlichen Einsatzes. Die Minuten verrannen langsam und der Druck des Bezirksligisten nahm stetig zu. Kurz bevor die Uhr die letzten zehn Minuten anzeigte, schlugen die Gäste eiskalt zu. Ein top getimter Flugball über unsere Kette erreichte den



hochgewachsenen Mittelstürmer der Eifelaner. Dieser tankte sich mit einem energischen Sprint an Bressler vorbei – und netzte gekonnt gegen den herauseilenden Klöckner ins Glück. Coach Schmitt forderte von außen vehement das Unentschieden über die Zeit zu retten und sich auf das anstehende Elferschießen zu fokussieren. Mit hartem Kampf, unermüdlicher Arbeit sowie großartigen Rettungsaktionen schafften die Kombinierten tatsächlich das Unentschieden ins Ziel zu retten. An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an alle Fans die während der gesamten Spielzeit das Aulenberg in einen Hexenkessel verwandelten.

Elferschießen – die Königsdisziplin im Fußballschießen. Siegen oder Fliegen – so einfach war die Devise. Schiri Buckler bat die beiden Kapitäne zu sich. Man einigte sich darauf, dass die Kombinierten aus Urbar und Niederwerth begannen und der Gast aus der Eifel nachlegen musste. Erster Schütze für die Kombinierten war Abwehrrecke Haben, der in der gesamten Partie eine abgezockte und reife Leistung im Abwehrzentrum zeigte. Kurzer Anlauf – rechte Ecke – Tor! 2-1 für uns. Riesen Jubel in der versammelten Spielertraube! Nun der Gast – knallhart – keinerlei Möglichkeit für Klöckner einzugreifen 2-2! Nun machte sich Mittelfeldmotor Lauer auf den Weg zum Punkt: – kurzer Anlauf, Vollspannstoß – Keeper Lejsek ahnt die Ecke und wehrt stark zur Seite ab. Vorteil Gäste. Es bleibt beim 2-2! Jetzt die Gäste: langer Anlauf, kurze Verzögerung wiederum ein Strich und 3-2. Jubel im Lager der Eifelaner. Für uns machte sich jetzt Depping auf den Weg zum Punkt, der in den gesamten 70 Minuten ein überragendes Spiel für die Kombinierten zeigte. Anlauf – wieder ist Lejsek im bedrohten Eck und hält für die Blauen aus der Eifel. Doppelvorteil für die Gäste. Der dritte Schütze der Hausener machte sich auf den Weg zum Punkt. Wieder dasselbe Spiel – kurzer Anlauf, knallharter, platzierter Abschluss. 4-2 für Hausen. War das schon die Vorentscheidung? Kapitän Schmitt der bereits im Spiel durch unermüdlichen Einsatz glänzte, übernahm Verantwortung und machte sich auf den Weg zum Punkt. Sollte dieser verschießen wäre es vorbei und die Pokalreise bereits in Runde 2 beendet. Von wegen – Anlauf – wunderbarer, trockener Schuss und nur noch 4-3. Jetzt kamen die Hausener. Der ganze Druck lag auf Keeper Klöckner. Sollte der Elfer verwandelt werden, wäre es aus. Anlauf – Klöckner taucht sensationell ab und pariert. YES!!! Hoffnung keimte auf bei den Heimfans. Aber gewonnen war erst mal gar nichts. Flügelflitzer und Torjäger Enz nahm sich als fünfter Schütze für unsere Farben das Leder... und auch er machte das Ding rein. Halbhoch mit Schmackes neben Pfosten – geht's cooler Cole Palmer? 4-4!!! Aber die Gäste waren immer noch am Drücker. Der letzte Schütze der Blauen aus der Eifel konnte uns immer noch aus dem Wettbewerb kegeln. Langer Anlauf – Buckler gibt den zehnten Elfer frei – und wieder hat Klöckner die Ecke und pariert... Ohrenbetäubender Jubel – Verlängerung im Elfmeterschießen beim Gesamtstand von 4-4. Kurze Beratung an der Mittellinie – Abwehrhüne Bressler übernahm Verantwortung. Listig versucht er einen Chip in die Mitte – aber nicht mit Keeper Lejsek – der fantastisch reagiert und das Leder abwehren kann. Wieder Vorteil für die Gäste! Jetzt wollte es der überragende Gästekeeper, der bis zu diesem Zeitpunkt bereits drei Elfer abwehren konnte – selber

wissen. Anlauf - Granate - weit, weit über das Tor. Den Ball konnten wir abschreiben, aber wir blieben im Rennen um Runde 3. Jetzt wollte es sein Gegenüber Klöckner selbst wissen. Torwartduell Nummer Zwei am Punkt. Glocke Klöckner macht es besser. Mit seinem starken linken Huf drosch er den Ball Vollspann in die Maschen. Wahnsinn! Das Aulenberg ging aus dem Sattel! 5-4 für uns! Jetzt mussten die Gäste nachlegen um ihrerseits im Rennen zu bleiben. Anlauf und wieder ist es Katze Klöckner der die Ecke ahnt und abwehrt. 5-4 aus, vorbei - Sieg gegen den haushohen Favoriten! Was danach folgte war ein einziger Sturmloch unserer Jungs und ein Freudentanz vor den Fans der Kombinierten.



Sensation eingetütet, den Viertplatzierten der Bezirksliga nach Hause geschickt und die 3. Runde im Rheinland-Pokal erreicht. Fazit: Mit Mut, Überzeugung und der richtigen Einstellung, ist dieser Truppe noch einiges zuzutrauen. Ein absoluter geiler Abend mit vielen Emotionen!

Neuer Trikotsatz für die B-Jugend



Die Fahrschule Grünwald aus Vallendar hat die JSG Rheinhöhen II mit einem brandneuen Trikotsatz ausgestattet. Die Jungs sind mächtig stolz auf ihr neues Outfit und können es kaum erwarten, darin die nächsten Spiele zu bestreiten. Als kleines Extra für alle Mitglieder gibt's eine echte Wildcard: 150 € Rabatt auf deine Führerscheinausbildung - exklusiv für alle SV Niederwerth-Mitglieder.



Egal ob Auto, Motorrad oder Anhänger – du fährst mit der Fahrschule Grünwald sicher ans Ziel. Denn Einsatz, Teamgeist und Fairplay bringen dich nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch im Straßenverkehr weiter. Ein riesiges Dankeschön an die Fahrschule Grünwald für die tolle Unterstützung – so macht Teamgeist gleich doppelt Spaß.

IMPRESSUM

*V.i.S.d.P.: Sportverein 1936 Niederwerth e. V. – Der Vorstand –
Vereinsanschrift: Rheinstraße 30a, 56179 Niederwerth
www.sv-niederwerth.de – E-Mail: post@sv-niederwerth.de*